

Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Landtag

VADUZ. Das Thema der Aktuellen Stunde im März-Landtag steht fest: Die Freie Liste will über die «Vereinbarkeit von Familie und Beruf – wo harzt es und was braucht es?» diskutieren. Zur Begründung heisst es. «Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Liechtenstein befindet sich seit längerer Zeit in einer Pattsituation. Auf der einen Seite werden politische Massnahmen zur finanziellen Förderung von Frauen, die sich Vollzeit um die Kinderbetreuung kümmern, gefordert, und auf der anderen Seite fanden Vorstösse zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf wiederholt keine parlamentarischen Mehrheiten. Nun ist eine Vorlage des Gesellschaftsministers Mauro Pedrazzini in der Vernehmlassung, die eine Kindertagesstätten-(Kita)-Finanzierung aus dem Familienausgleichskasse (FAK)-Topf vorschlägt.

Dringend benötigte Kita-Plätze

Damit könnten dringend benötigte Kita-Plätze nach einem vierjährigen Finanzierungsstopp ausgebaut werden. Mit einem ähnlichen Vorschlag initiativ geworden ist auch die Wirtschaftskammer. Damit liegen dem Landtag bald mehrere gangbare Varianten vor, die zusätzliche Kitas mit von den Arbeitgebern

bereitgestellten Mitteln ermöglichen würden. Somit ist auch die Finanzierungsfrage ohne Belastung des Steuerzahlers gelöst und kritische Meinungsäusserungen, welche mit finanziellen Argumenten gegen den Ausbau von Kitas argumentieren, werden zu Scheingefechten. Dennoch wird die Diskussion mittels öffentlicher Meinungsäusserungen weitergehen und werden

diese Kita-Finanzierungsmodelle zum Anlass genommen, sich gegen Kitas oder gegen ihren Ausbau zu positionieren. Damit wird versucht, die Pattsituation weiterhin politisch aufrechtzuhalten.

Die Debatte ist nämlich dadurch charakterisiert, dass die verschiedenen Familienmodelle gegeneinander ausgespielt werden, indem in der Diskussion

die geplante Kita-Förderung von der Installation eines Betreuungsgeldes abhängig gemacht wird: Es heisst dann etwa, dass Kitas nur dann ausgebaut werden sollen, wenn auch nicht berufstätige Mütter oder Väter, welche Kinder zu Hause betreuen, künftig finanziell gefördert würden. Die Kosten und die erwarteten nachteiligen Folgen der Einrichtung eines sogenann-



Bild: iStock

Das Thema der Aktuellen Stunde im Landtag ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

ten Betreuungsgeldes für die Gesellschaft und die Volkswirtschaft wurden dabei bisher nicht oder nur am Rande thematisiert. Fortschritte in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind derzeit schwierig oder blockiert, obwohl das Problem erkannt ist.

Sachliche Diskussion zum Thema

Die Freie Liste möchte in der Aktuellen Stunde des März-Landtags eine sachlich geprägte, entemotionalisierte Diskussion über die Thematik der Kitas führen und diverse Fragen als Diskussionsgrundlage bereitstellen. So will die Freie Liste in Erfahrung bringen, wie die Parteien die derzeitige Situation der Vereinbarkeit von Familie und Beruf einschätzen – wo harzt es und was braucht es? Ausserdem möchte sie wissen, wie die Parteien bzw. die Landtagsvertreter zu Kompromissen wie der Einführung von steuerlichen Anreizen für Elternteile stehen, die ihre Berufstätigkeit zeitweise für die Kinderbetreuung aufgeben. Muss mehr getan werden oder sind Familien bereits ausreichend gefördert? Was sind die Konsequenzen der staatlichen Förderung häuslicher Kinderbetreuung zum einen und der ausserhäuslichen Kinderbetreuung zum anderen? (pd)